

Die deutsche Rechtschreibung.

Für den „St. Peters Voten," von P. Fidelis, O.S.B.

In Bezug auf die vereinbarten Schreibregeln ist es von besonderer Wichtigkeit, zuerst auf die Verschiedenheit zwischen der früheren und der neuen Schreibung hinzuweisen. Die hauptsächlichsten Unterschiede lassen sich in folgende Punkte zusammenfassen:

1. *th* wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; z. B. *Tal*, *Teil*, *Tod*, *tot*, *Todsünde*, *Totschlag*, der u. das *Tor*, der u. das *Tau*, *Tat* *Rot*, *Atem*, *Taler*, *Untertan* u. s. w. Ob Fremdwörter mit *th* geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht *th* in *Ather*, *These*, *Thron*; dagegen *t* in *Kategorie*, *Myrte*. Das gleiche ist der Fall bei deutschen Eigennamen; da finden wir mit *h*: *Theobald*, *Mathilde*, *Theresia*; ohne *h*: *Berta*.

2. Die bekannten drei Umlaute werden jetzt stets einfach, d. h. ohne *e* geschrieben, also: *ä*, *ö*, *ü*; *A*, *O*, *U*; *ä*, *ö*, *ü*, *U*, *U*.

3. *ph* wird in deutschen Wörtern, auch in deutschen Eigennamen, nicht mehr geschrieben, z. B. *Sofa*, *Elefant*, *Efeu*, *Adolf*, *Rudolf*, *Westfalen*. In Fremdwörtern aber bleibt es, z. B. *Prophet*, *Philipp*, *Philosoph*, *Pharisäer*, *Joseph*, *By*. (*Bayern*) hat aber neben *Joseph* auch (*Josef*) d. h. *Josef* ist zulässig. Auch in Österreich ist die zweite Form zulässig; jedoch ist jedoch nicht der Fall in *Wd.* (*Waden*).

Hieraus kommen drei Änderungen, wo eine Verlängerung vorgenommen wurde, obgleich die kürzere, frühere Form auch noch zulässig und, wie uns scheint, besser ist.

4. Bei den auf *sch* oder *s*-Laut ausgehenden Stämmen von Zeit- und Eigenschaftswörtern schrieb man in der verlängerten Form der 2. Person, z. B.: *du näschst*, und verkürzt: *du näschst*; aber die neue Form soll heißen: *du näschst*, d. h. in solchen Formen soll das *s* beibehalten werden; ebenso bei der Steigerung solcher Eigenschaftswörter z. B. der *närrischste*, jetzt aber: der *närrischste*, der *süßeste*, ausgenommen der *größte* und *beste*. Andere Beispiele werden angegeben, wo zwei Formen zulässig sind: *du ließt* und *liestest*, *du wäschst* und *wäschtest*, *du reißt* und *reißtest*, *du läßt* und *läßtest*.

5. In Zusammenfügungen, in denen eigentlich drei gleiche Mitlaute zusammenkommen, wurde derselbe bisher nur zweimal, kann aber jetzt auch dreimal geschrieben werden, z. B. *Bettuch* und *Bettuch*, *Schiffahrt* und *Schiffahrt*, *Schnellläufer*, *Brennöffel*. Soll das Wort aber getrennt geschrieben werden, so ist der Buchstabe dreimal zu schreiben z. B. *Schiff-fahrt*.

6. Nach *By* ist bei Wörtern auf *ie* in der Mehrzahl die Schreibung mit *een* zulässig z. B. *Kolonien* neben der bisherigen Form *Kolonien*; aber die verlängerte Form ist sicherlich nicht zu empfehlen; sie findet sich auch bei keinem andern Autor.

7. Gemäß der ersten Hauptregel: „Bezeichne jeden Laut, den man bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen“, ist bei der Schreibung der Fremdwörter eine vielumfassende Änderung eingetreten. Es ist höchst auffallend, daß bei der Aufzählung der Lautzeichen [Buchstaben] (in *Wd.*) die Mitlaute *e* und *u* nicht erscheinen; nur in einer Anmerkung wird gesagt, daß dieselben meistens in Fremdwörtern vorkommen oder vorkamen und dann je nach der Aussprache durch *i* oder *u* ersetzt werden. Dennoch bringt das Wörterverzeichnis viele Wörter mit *e* u. *u*. Fast alle Wörter, welche mit *Ro*, *Kol*, *stom*, *Kou*, und *Ror*-

zusammengesetzt sind, erhalten die neue Schreibung, z. B.: *Koeffizient*, *Kollekte*, *Kompakt*, *Konjekt*, *Korrekt*. Ebenso: *Koadjutor*, *Kofa* [*Coaks*], *Korps*, *Kontor* [*Comtoir*] *Kuvert*, *Kuverte*, [*Couvert*, *Couverts*] (*Briefumschlag*), *Kupon* (*Coupon*). — Ferner: *Liför*, *Alford*, *Alzent*, *Alzise*, *Esene*; *Rider*, *Zitat*, *Bivil* u. s. w. — Von dieser Regel werden viele Ausnahmen gemacht. Hat die fremde Aussprache keine Änderung erfahren, so wird meistens auch die fremde Schreibung beibehalten, z. B. *Chef*, *Chaise*, *Logie*, *Journal*. — *Coiffeur*, *Directrice*. — Das fremde *ti* bleibt vor einem betonten Selbstlaut, z. B.: *Auktion*, *Nation*. Zuletzt wird noch die wichtige Bemerkung beigelegt: „Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden.“

8. Außer den früher genannten haben auch folgende Wörter eine neue, hier gegebene Schreibweise erhalten: *Ancien-natät*, *Arraf*, *Asphalt*, *Banquier*, *gescheit*, *meinesgleichen*, *Hellebarde*, *Joder*, *Lazarett*, *Matrache*, *Moritz*, *Möwe*, *Mresse*, *Fronleichnam*, *Dienstag* u. *Köln* werden oft falsch geschrieben. Man unterscheidet: *Ahre* *Chre*, *Färse* *Ferfe*, *Lärche* *Verche*, *Laib* *Leib*, *Saite* *Seite*, *Waise* *Weise*, *Rain* *rein*, *Biß* *bis*, *Geißel* *Geißel*, *Fließ* *Blies*, *Sohle* *Sole*, *Lid* *Lied*, *Stil* *Siel*, *mahlen* *malen*, *Mahl* *Mal*, *her* *hehr*, *Heer* *Herr*, *Mähre* *Märe*, *mehr* *Meer*, *wer* *Wehr*, *Moor* *Mohr*, u. s. w.

9. Bei manchen Wörtern ist auch eine zweite Schreibweise zulässig nach *By*, z. B.: *bayerisch* (*bayrisch*) *Billet* (*Billet*), *Büfett* (*Buffet*) *Brezel* (*Prezel*), *Gitarre* (*Guittare*), *Karzer* (*Carcer*) u. s. w. Aber nach *Wd.* ist nur die erste Form zulässig.

Schluss folgt.

St. Peters Kolonie.

Der hochw. P. Prior Bruno Dörfler O. S. B. erhielt am verflorenen Donnerstag per Telegraph die traurige Nachricht, daß sein erst 25 Jahre alter Bruder Julius Dörfler, der sich an der Universität von Minneapolis auf das Fach eines Elektrotechnikers vorbereitete und während der Ferien elektrische Arbeiten vornahm, am Mittwoch von einem stark geladenen elektrischen Drahte getötet worden sei. P. Prior begab sich sofort nach Minneapolis, um das Leichenbegängnis seines so rasch dahingegangenen Bruders abzuhalten.

Gelber zu verleihen auf Heimstätten bei Rengel und Lindberg, Münster. Am 30. Sept. wird in Münster ein großes Picnic zum Besten des geplanten Kirchenbaues abgehalten werden. Wenn man sich nach den Vorbereitungen, die im Gange sind, ein Urteil bilden darf, so dürfte dies wohl das größte Picnic werden, das noch jemals in der Peterskolonie abgehalten wurde.

Auf seiner Reise nach Minneapolis kam der hochw. P. Prior in Winnipeg mit Herrn James von der C. N. R. zusammen, der ihm versicherte, daß die C. N. R. beabsichtige, sofort ein Stationsgebäude in Münster zu erbauen und daselbst einen Agenten zu stationieren.

Herr Frank Halbzig läßt zur Zeit in Münster ein Gebäude errichten, in dem er eine photographische Galerie eröffnen wird.

Das neue 2stöckige Klostergebäude bei Münster, das von den Herrn Arnoldy und Walentin gebaut wird, macht rasche Fortschritte. Es werden zur Zeit bereits die Schindeln gelegt.

Herr Heinrich Froelage aus Dead Moose Lake hat mit seiner Maschine bei Münster bereits mit dem Drechsel

begonnen. Der Anfang wurde auf der Farm des Herrn Karl Mäzer, und zwar Montag den 10. Sept., gemacht. Die Klosterfarm wird eine der nächsten in der Reihenfolge sein.

Zu Watson soll demnächst eine Verladeplattform für Vieh, Getreide und andere schwere Fracht gebaut werden.

Watson wird in Bälde eine Braßband haben. Ein Teil der Musikinstrumente sind bereits angelangt.

Gebrüder Nordick von Engelfeld bauen zurzeit einen großen Maschinen-schuppen an der Station Engelfeld.

Herr Ferdinand Breker, der zu Engelfeld einen General Store betreibt, hat nun auch eine Lumberyard eröffnet.

Am Dienstag, den 25. Sept. wird in Engelfeld ein Picnic zum Besten der dortigen Kirche abgehalten werden. Das Komitee wird alles in seinen Kräften tun, um die zahlreichen Besucher, die aus der Nachbarschaft erwartet werden, vollauf zu befriedigen.

Herr Franz Massinger von Dead Moose Lake verlor letzte Woche sein altes Wohnhaus durch Feuer. Er hatte jedoch glücklicher Weise sein neues Wohnhaus ungefähr vollendet, und so wurde er mit seiner Familie wenigstens nicht obdachlos. Der vom Feuer verursachte Schaden beträgt etwa \$150.

Wenn Sie das beste und billigste Land in der St. Peters Kolonie wünschen so wenden Sie sich an P. M. und J. S. Wright, Münster Sask.

Mehrere tüchtige Schreiner sofort verlangt. Arnoldy & Walentin, Münster, Sask.

Korrespondenzen.

Bruno, Sask. 4. Sept., 1906.

Vom herrlichsten Wetter begünstigt fand hier am 3. September unser erstes Picnic statt. Es war ein Erfolg in jeder Beziehung. Alle waren darin einig, daß bei keinem Picnic, das sie mitgemacht, ein so reichliches Essen serviert wurde wie bei unserem. Von allem war genug. Zur Unterhaltung und Erheiterung der Gesellschaft trugen die Leoselber Sänger, die bei Bruno wohnen, Sorge. Ein Lied reichte sich an das andere. Im Wettrennen für die jungen Männer (100 yd. dash), ging Franz Kellermann als Sieger hervor. Im Wettrennen der fetten Männer war Thomas Young Sieger. Im girl's race siegte Clara Gekdorfer. Im Pferderennen siegte Napoleon Dufor. Das basket social mit Herrn Campbell als Auktionier, war ein großer Erfolg und brachte vierundachtzig (\$84.00) Dollar. Die shooting gallery hatte sich bewährt so wie das Werfen nach den Niggerbabies. Im ganzen wurden \$321.00 eingenommen; davon sind \$260.00 Reingewinn.

Am Ende des Picnics wurden über-gebliebene Schinken veräußert, dann die cakes, pies, rolls, etc. Zum Schluß hielt unser Seelsorger, P. Chrysostomus, eine kurze deutsche und englische Ansprache, worin er dem Festkomitee (bestehend aus Konst. Honisch, Peter Hoffmann, Anton König, Deibert, Koob, Lummerding und Meiners) seinen Dank aussprach für die Mühe, die sie sich gegeben, den Tag zu einem so vergnügten zu gestalten. Dann lobte er die Frauen und Jungfrauen der Gemeinde wegen der Zubereitung des Festessens, das alle so befriedigt hat. Dann dankte er allen, die durch ihr Erscheinen, ihren Opferfönn, ihr friedliches, heiteres Betragen, den Tag zu einem vergnügten und erfolgreichem gestaltet.

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: \$10,000,000

Rest: \$4,500,000

Total Assets: über \$100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparlaffen Department

Depositen von \$1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

Humboldt Zweig

F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada.

Haupt-Office: Quebec, Que.

Autorisiertes Kapital. \$4,000,000

Eingezahltes Kapital. \$2,920,000

Reserve-Fonds. \$1,200,000

Geschäfts- und Sparlaffen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada.

Autorisiertes Kapital. \$4,000,000

Eingezahltes Kapital. \$3,500,000

Reserve-Fonds. \$3,500,000

Haupt-Office: Toronto, Ont.

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und eintassiert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

T. R. S. Jenson, Manager, Rosthern, Sask.

Bank of British North America.

Bezahltes Kapital \$4,866,666.00

Rest. \$1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparlaffe. Von \$5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparlaffe angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Dufe Lake, Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.

W. E. Davidson, Direktor, Rosthern, Sask.

Sichere Genesung aller Kranken

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden

Erkrankungen durch die wunderwirkenden